

Herzebrock-Clarholz

Ausstellungseröffnung „Die Welt der Heiligen“



Eröffneten die Ausstellung „Die Welt der Heiligen“: (v. l.) Gottfried Pavenstädt, Vorsitzender Freundeskreis Propstei Clarholz, Ulrike Hauser, Diözesanmuseum Paderborn, Professor Dr. Elmar Salmann, Benediktiner aus der Abtei Gerleve, und Professor Dr. Johannes Meier. In der Vitrine daneben sind die Heilige Katharina und die Heilige Barbara zu sehen. Bilder: Ahlke

Vermittler für die Gegenwart Gottes

Herzebrock-Clarholz (ja). Zu Melodievariationen des GossPELLIEDS „When the Saints go marching in“, auf der Klarinette gespielt von Friederike Bergmann, ist am Sonntagvormittag im Klostermuseum der ehemaligen Prämonstratenserpropstei Clarholz die Ausstellung „Die Welt der Heiligen“ eröffnet worden. Der Freundeskreis Propstei Clarholz hatte eingeladen, „Die Welt der Heiligen“ zu entdecken.

Professor Dr. Elmar Salmann, ein Benediktiner aus der Abtei Gerleve, erläuterte in seiner Eröffnungsansprache zu dieser Jahresausstellung die Bedeutung von

Heiligkeit in der christlichen Tradition. So sei es zur Zeit des Apostels Johannes üblich gewesen, sich über die Heiligen in eine Beziehung zu Gott zu setzen und eine Verbindung zu knüpfen. Anders als heute wurde der Mensch damals nicht als Persönlichkeit gesehen, sondern als ein Gesegneter, wie in den Briefen des Apostels Paulus an die Korinther deutlich werde.

Die Heiligen waren im Christentum Vermittler für die Gegenwart Gottes. In der katholischen Tradition waren sie Archetypen und Vorbilder, an deren Überpersönlichkeit sich die Menschen orientieren und ausmachen konnten,

was jeden Menschen prägt und ihm eine Seele gibt, führte Elmar Salmann aus. Die Figuren des Glaubens sollten jeden auf seinen Weg setzen, so der Mönch. Früher waren sie in Namenskalendern beheimatet und bestimmend im katholischen Raum.

Professor Dr. Johannes Meier vom Freundeskreis Propstei informierte über die Ausstellung. Sie rücke die lokalen Kirchenpatrone Vitus (Lette), Laurentius (Clarholz) und Johannes (Beelen) in den Vordergrund, stelle Heilige der Prämonstratenser, Franziskaner und Jesuiten, Heilige der Nächstenliebe sowie volkstümliche Heilige vor. Figürlich werden

sie durch Skulpturen aus Holz, vergoldeter Terrakotta oder Bronze, überwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Zu den Besonderheiten zählen eine Skulptur des Heiligen Vitus und eine ursprünglich aus Herzebrock stammende Krankenpatene in Form eines silbernen Kreuzes. Auch Reliefs als Mitbringsel von Pilgerreisen, mit Postkarten gepflegte Namenstagskultur, ein Namenstagskalender sowie eine nach den Themenbereichen der Ausstellung zusammengestellte Briefmarkensammlung mit Darstellungen von Heiligen und christlichen Motiven sind zu sehen.



Professor Dr. Johannes Meier erläutert den interessierten Besuchern bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Welt der Heiligen“ die Bedeutung des heiligen Nepomuk und einer Krankenpatene.

Exponate sind noch bis zum 5. Oktober zu sehen

Herzebrock-Clarholz (ja). Die Exponate, die während der Ausstellung „Die Welt der Heiligen“ im Klostermuseum zu sehen sind, stammen aus dem Diözesanmuseum Paderborn, dem Westfälischen Landesmuseum Münster, der deutschen Gilde des Weltbundes St. Gabriel und von privaten Sammlern aus der Region, wie die Verantwortlichen mitteilten. Gottfried Pavenstädt dankte als Vorsitzender des Freundeskreises Propstei Clarholz allen Leihge-

bern und Mitarbeitern der Ausstellung.

Die Ausstellung „Die Welt der Heiligen“ ist noch bis zum 5. Oktober während der Öffnungszeiten des Klostermuseums sonntags von 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung zu sehen.

i Termine können unter 05245/5646 abgesprochen werden.

g Weitere Informationen gibt es im Internet: www.propstei-clarholz.de.